

Liebe Parlamentarier*innen und liebe Gäst*innen,

das Kinder- und Jugendparlament gibt es jetzt schon seit 20 Jahren. Und in 20 Jahren kann man wirklich viel verändern, was man am Beispiel des KJPs sehr gut sieht. Allein in dieser Wahlperiode haben wir 42 Anträge verfasst, abgestimmt und 39 davon wurden mehrheitlich von den Mitgliedern des Parlamentes angenommen. Und wenn man das dann hochrechnet, kommt man auf eine ganz schön große Summe. Denkt man sich jetzt noch, dass jeder einzelne dieser Anträge unseren Bezirk Tempelhof-Schöneberg besser gemacht hat, merkt man schon wie wichtig Beteiligungsmöglichkeiten wie das KJP sind. Mit diesen ganzen Veränderungen konnte echt vielen Kindern und Jugendlichen geholfen werden.

Ob jetzt auf dem Schulweg, wenn ihr über eine Ampel geht, die das KJP initiiert hat oder wenn ihr im Sommer Hitzefrei habt. Ja, ihr habt richtig gehört, das KJP hat Hitzefrei in der Wahlperiode 2010/11 wieder eingeführt nachdem es 2004 abgeschafft wurde.

Auch ich, in meinen bisherigen fast drei Jahren im KJP, habe die Möglichkeit bekommen den Bezirk positiv zu verändern, zu tollen Veranstaltungen zu gehen oder interessante Persönlichkeiten zu treffen.

Ich bin, seitdem ich dabei bin, Mitglied der Spielplatzkommission und in dieser Zeit habe ich schon so viele über Spielplätze erfahren, wie in den 12 Jahren vorher nicht.

Außerdem bin ich seit eineinhalb Jahren beratendes Mitglied des Jugendhilfeausschusses. Das ist der größte Ausschuss im Bezirk, was ja auch gut ist, weil die Jugendhilfe ein äußerst wichtiges Thema ist.

Auch in der Regionalen Arbeitsgemeinschaft, als Teil einer Delegation und im Vorstand habe ich schon sehr viel erlebt. Gemeinsam mit anderen Mitgliedern des Kinder- und Jugendparlamentes war ich mehrmals im Abgeordnetenhaus und habe dort nicht nur an Führungen, sondern auch an Gesprächen mit Politiker*innen, namentlich Wiebke Neumann und Sebastian Walter teilgenommen.

Ende Juni letzten Jahres wurde eine Delegation des KJPs bei Kevin Kühnert in den Bundestag hat im Anschluss an das gemeinsame Gespräch eine Plenarsitzung und auch die Kuppel besucht. Leider war ich damals noch zu jung, um daran teilnehmen zu können.

Aber so gut wie bei allem anderen war ich dabei.

Beispielsweise beim Austausch mit dem Kinder- und Jugendparlament aus Marburg vor zwei Jahren, mit denen wir uns bei ihrem Berlinbesuch getroffen und von denen wir eine Idee - den*die Freund*in des KJPs - übernommen haben.

Durch die Idee können sich bei uns nicht nur gewählte Vertreter*innen aus den Schulen und Jugendfreizeiteinrichtungen des Bezirkes, sondern auch andere politisch interessierte Kinder und Jugendliche engagieren. Als Freund*in des KJPs habt ihr die Möglichkeit den Sitzungen des KJPs beizuwohnen und Anträge zu schreiben, nur abstimmen für die Anträge dürft ihr dann nicht.

Ich hoffe, dass viele von euch auch in der nächsten Wahlperiode dabei sein werden, um spannende Abenteuer zu erleben und unseren Bezirk zu verbessern.

Und an dieser Stelle ist es einfach nur angebracht ein gigantisches Lob an alle ehrenamtlich Engagierten hier vor Ort auszusprechen, die sich für ein besseres morgen einsetzen. Meinen Respekt habt ihr alle gewonnen.

Und natürlich auch noch ein riesiges Lob und Dankeschön an die Mitarbeiter*innen des Kinder- und Jugendparlamentes und an Maike, die das KJP koordiniert und organisiert.

Vielen Dank!

Jetzt wünsche ich euch viel Spaß und noch einen schönen Nachmittag!